



Konzeption der kath. Kita St. Maria Rosenkranz Osnabrück 2021

Einleitung

Es freut uns sehr, Ihnen die Konzeption der Kita St. Maria Rosenkranz vorzustellen. Sie ist das Ergebnis langer und intensiver Arbeit für eine gelingende Neuausrichtung der Kindertagesstätte (Kita) mit 2 Kindergartengruppen, einer Integrationsgruppe und zwei Krippengruppen ab August 2020. Unsere Kita ist eine katholische Einrichtung und will den Glauben als Alltagshilfe vermitteln. Für uns gilt: Jedes Kind ist einmalig und ein Geschenk Gottes. Es wird in seiner Einzigartigkeit gesehen und gleichzeitig in den Fähigkeiten gestärkt, die es für sein Leben und seine Zukunft braucht.

Grundlage des Zusammenlebens und der Arbeit aller Mitarbeiter/innen in der Kita bildet das Leitbild für die Kindertagesstätten in der Pfarrgemeinde Hl. Kreuz.

Im Folgenden werden Sie immer wieder auf Auszüge des Leitbildes stoßen. Hoffentlich spüren Sie, wie wichtig uns die Vielfaltigkeit und die Unterschiedlichkeiten der Kinder, Familien und Mitarbeiter/innen in unserem Haus sind.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass Sie einen Einblick in die Lebenswelt der kleinen und großen Menschen in unserer Kita bekommen.

Ihr Team der Kita

Leitbild

Unser christliches Menschenbild

„Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und von ihm in einer unbedingten Liebe angenommen. Daraus ergibt sich die Würde eines jeden Menschen. Daher leben wir in unseren Kindertagesstätten:
den Glauben an Gott,
die Nächstenliebe und die Mitmenschlichkeit,
sowie den respektvollen Umgang mit der Schöpfung.
Mit Freude und Dankbarkeit entfalten wir diese drei Grundelemente des Lebens.“

Unsere Sichtweise vom Kind

„Jedes Kind ist eine Persönlichkeit,
die wir achten, akzeptieren und schützen.
Wir nehmen uns Zeit seine Entwicklung zu entdecken und schaffen ihm Raum,
sich zu entfalten und sich zu beteiligen.
So erlebt sich das Kind als eigenständige Person und zugleich als Mitglied einer Gemeinschaft, in der wir voneinander lernen.“

(Zitate aus unserem Leitbild)

Gesamtteam der Kita

Unserer für Führungsaufgaben freigestellten Leiterin obliegt die Aufgabe, im Sinne unseres Leitbildes Begleiterin und Gestalterin des Kita-Alltags zu sein. Sie hat stets ein offenes Ohr für die Belange aller Menschen in unserer Kita und unterstützt jeden mit seinen Bedürfnissen.

21 pädagogische Fachkräfte fördern und begleiten die Kinder in 5 Gruppen. Im laufenden Kita-Jahr wird unser Team zusätzlich durch Praktikant/Innen und Auszubildende von Fachschulen unterstützt. Diese werden von jeweils einer Erzieherin in ihrer praktischen Arbeit angeleitet und unterstützt.

Eine Hauswirtschafterin und Hauswirtschaftshilfe sorgen für das leibliche Wohl der Kinder. Für die Reinigung der Einrichtung sind vier Raumpflegerinnen verantwortlich; die Spielplatzpflege und allgemeine Hausbelange sind zusätzlichen Helfern übertragen.

Rolle der pädagogischen Mitarbeiter/innen

Die pädagogischen Mitarbeiter/innen unserer Kita bilden mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft, bei der das Kind im Mittelpunkt steht. Fort- und Weiterbildungen tragen dazu bei, stetig neue Impulse zu setzen und die Qualität unserer Arbeit zu sichern. Unsere Rolle besteht darin, eine vertrauensvolle und liebevolle Bezugsperson für die Kinder zu sein. Denn durch eine gute Bindung können sich die Kinder entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse entwickeln. Eine vorbereitete Umgebung und eine vielfältige Raumgestaltung tragen ebenso dazu bei. Um den Kindern eigenständiges Lernen zu ermöglichen, greifen wir in die kindlichen Lernprozesse möglichst nicht ein. Als Ansprechpartner leiten wir die Kinder zum selbstständigen Handeln an, begleiten sie beim Erlernen von Werten und Normen sowie Regeln und Strukturen und unterstützen sie, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten. Uns ist es wichtig, dass die Kinder eine eigene Haltung entwickeln und lernen, für ihre Bedürfnisse einzustehen. Entwicklungsbeobachtungen und Dokumentationen sind die Grundlage unseres methodischen und didaktischen Handelns. In Einzel- und Teamfortbildungen entwickeln wir uns stetig weiter und setzen uns basierend auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit pädagogischen Themen auseinander. Durch die Vielfältigkeit und Fachlichkeit unseres Teams können verschiedenste Bereiche, wie Kleinstkindpädagogik, Religionspädagogik, Erlebnispädagogik, tiergestützte Intervention, musische Projekte sowie eine vielfältige Elternbegleitung, erlebt werden.

Alltag in der Kita

Unsere Einrichtung teilt sich in zwei Krippengruppen, zwei Regelgruppen und eine Integrativgruppe auf. In unserem Haus begegnen sich Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren. Jedes Kind ist einer Stammgruppe zugehörig und beginnt und beendet den Tag hier. Die Kinder haben im Laufe des Tages die Möglichkeit, andere Gruppen zu besuchen und Angebote in verschiedensten Funktionsräumen wahrzunehmen. Diese Begegnungsmöglichkeiten sind für uns ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. So kann z.B. der Bewegungsdrang der Kinder auch bei schlechtem Wetter in unserer Turnhalle ausgelebt werden, die aber auch für gemeinsame Projekte oder Besuche (z.B. Besuch des DLRG) genutzt wird. Unser Snoozleraum lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Das Atelier wird von beiden Einrichtungsformen für kreative Angebote genutzt. Unser weitläufiges Außengelände gibt den Kinder die Möglichkeit, sich ihren Bedürfnissen entsprechend frei zu bewegen, und bietet ihnen durch verschiedene Spielgeräte und Höhenunterschiede die Gelegenheit, sich selbst auszutesten.

Unser Alltag wird stetig durch die Kinder und Erzieher/innen partizipiert und umgestaltet. Diese Teilhabe gibt den Kindern die Möglichkeit der Mitbestimmung, Selbstbestimmung und ein Gefühl von Wertschätzung. Dies ist ein wesentlicher Prozess der kindlichen Entwicklung. Doch bevor die Kinder diese Entwicklungsphase durchleben können, ist eine sichere Bindung zur Bezugserzieher/in und das Gefühl der Zugehörigkeit und Geborgenheit in der

Tageseinrichtung notwendig. Der Grundstein hierfür wird in der Eingewöhnung gelegt. Unser Team gewöhnt die Kinder in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ ein.

Integration

In unserer integrativen Gruppe leben 18 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren, von denen 2 – 4 Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben zusammen. Jeweils zwei Erzieher/innen und ein/e Heilpädagoge/in begleiten die Kinder während des Tages.

Feste Regeln und Strukturen geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Das gemeinsame Leben und Erleben bieten den Kindern die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer individuellen Kompetenzen zu entwickeln. Spiel- und Lernangebote orientieren sich an den Bedürfnissen aller Kinder. Darüber hinaus gibt es spezielle heilpädagogische Angebote für einzelne Kinder.

Krippe

Zum 01.08.2020 wird die Kindertagesstätte St. Maria Rosenkranz um zwei Krippengruppen erweitert.

Jetzt steht hier bis zu 30 Kindern im Alter von 0 -3 Jahren ein ganztägiger Betreuungsplatz zur Verfügung.

In direkter Verbindung mit der Kita und können die neuen Räumlichkeiten im pädagogischen Alltag hausübergreifend genutzt werden. Ein gemeinsames Leitbild und die daraus abgeleitete Konzeption unserer Einrichtung sind durch verbindliche Schwerpunkte in unserer Arbeit fest verankert. Wir begleiten die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich. Eine vertrauensvolle Umgebung und eine gute Eingewöhnung durch einen/e Bezugserzieher/in legen hierfür den Grundstein.

Jedes Kind wird mit seinen individuellen Fähigkeiten gesehen und so angenommen, wie es ist. Wir bieten den Kindern in unserem pädagogischen Alltag viele Möglichkeiten zum Entdecken und Ausprobieren. Somit schaffen wir die Voraussetzungen zum ganz natürlichen, spielerischen Lernen. Maria Montessori prägte die Aussage: *„Hilf mir, es selbst zu tun.“* Dieser Satz steht für liebevolle Unterstützung, Fordern und Fördern, aber auch dafür, den Kindern Selbstvertrauen für ihr Handeln zu schenken. Als Tageseinrichtung richten wir uns in unserer pädagogischen Arbeit nach dem Niedersächsischen Orientierungsplan:

Der Niedersächsische Orientierungsplan

„Der Orientierungsplan wurde verfasst mit Blick auf die drei bis sechsjährigen. Grundsätzliche Ausführungen und der Kern der Bildungsziele gelten ebenso für die Arbeit mit unter Dreijährigen. Die altersspezifischen Entwicklungsschritte im Bildungsprozess der Kinder unter drei Jahren können aber nur ansatzweise im Rahmen dieses Plans gewürdigt werden.“

(Niedersächsischer Orientierungsplan, S.9)

Neun Bildungsziele sind hier in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern formuliert. Aus diesen Grundsätzen entwickelt sich somit unser Bildungsauftrag für die Kinder von 0-3 Jahren unter Berücksichtigung ihrer schon vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Er ist der Grundstein unserer pädagogischen Arbeit mit allen Kindern in unserer Kindertagesstätte. Denn auch Kinder haben Rechte, die ernst genommen und verstanden werden müssen. Der Orientierungsplan teilt sich in neun Lernbereiche auf, die wir Ihnen gerne kurz und prägnant erläutern möchten

1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Emotionale Kompetenz ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen, sich dieser Gefühle bewusst zu sein, sie auszudrücken und zulassen zu können. Die soziale Kompetenz bezieht die Gefühle unserer Mitmenschen mit ein. Das soziale Miteinander wird selbstbewusst und gleichzeitig einfühlsam gestaltet und immer wieder neu erlebt.

2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

Kinder bilden ihre kognitiven Fähigkeiten aus, indem sie ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben und sich somit eigene Bilder von der Welt machen. Eine spannende und anregende Umgebung trägt dazu bei.

3. Körper, Bewegung und Gesundheit

Es ist wichtig, den Kindern Angebote zu schaffen, in denen sie den eigenen Körper mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten kennenlernen können. Dazu bieten wir zahlreiche Gelegenheiten, eigene Erfahrungen zu machen und ihre Wahrnehmung zu stärken.

4. Sprache und Sprechen

Sprechen lernen ist eine der wichtigsten Lernleistungen der Kinder und ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen ist.

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

(Wilhelm von Humboldt)

5. Lebenspraktische Kompetenzen

Der Wunsch jedes Kindes ist es, selbstständig zu handeln und eigenständig Dinge auszuprobieren. Dazu orientieren sie sich an ihrem Gegenüber und besonders auch an anderen Kindern.

6. Mathematisches Grundverständnis

Von Beginn an kommen Kinder mit Zahlen und deren Bedeutung in Berührung. Der Kitaalltag vermittelt das Verständnis und das Begreifen von Formen, Zeiten und Zahlen sowie Größen und Mengen.

7. Ästhetische Bildung

Ästhetik ist die ganzheitliche Auseinandersetzung und Wahrnehmung mit allen Sinnen. Dies kann durch Musik, Tanz und kreatives Gestalten ausgelebt werden.

8. Natur und Lebenswelt

Die Begegnung mit der Natur sowie Erkundungen der Umgebung bieten Kindern die Chance zum Erwerb von Weltwissen, Forschergeist und lebenspraktischen Kompetenzen: *„Es ist wichtig, dass Kinder Natur im Zusammenhang, als Lebensraum für Pflanzen und Tiere kennen lernen“* (Nds. Orientierungsplan, S. 28)

9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Kinder stellen existenzielle Fragen und sind von sich aus aktiv und bestrebt, ihrer Welt einen Sinn zu geben. Uns ist es wichtig, dass die Kinder den Erwachsenen nicht als allwissend erfahren, sondern als Begleiter auf der Suche nach Antworten. Wir sind offen gegenüber anderen Kulturen und Religionen und achten und respektieren diese.

Rechte der Kinder

(Grundlage ist die UN Kinderrechtskonvention von 1990)

In unserer Tageseinrichtung sehen wir die Bildungsbereiche im starken Zusammenhang mit den Kinderrechten.

In unserer Kita erfahren alle Kinder:

- beständige und liebevolle Beziehungen
- Sicherheit und Schutz
- individuelle Erfahrungen
- entwicklungsgemäße Erfahrungen
- Grenzen und Strukturen
- unterstützende Gemeinschaft
- Sicherung der Zukunft

- Mitspracherecht

Es ist wichtig, die Kinder in Ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Wir sind für sie da und geben ihnen Erfahrungen und Kompetenzen mit auf den Weg, die sie auch schwierige Lebenssituationen bewältigen lassen. Wir möchten erreichen, dass die Kinder Vertrauen in ihre eigene Kraft gewinnen, dass sie sich selbst als wertvoll und kompetent erleben und dass sie erfahren, dass sie durch eigene Handlungen Veränderungen bewirken können. Die Kinder erleben sich im Alltag als gleichberechtigte Teilnehmer und lernen, dass ihre eigenen Entscheidungen akzeptiert und angenommen werden. Nur durch ein selbstbestimmtes Handeln können die Kinder zu einem autonomen Menschen heranwachsen

Unsere Aufgabe ist, sie dabei zu unterstützen, zu begleiten und zu bestärken.

(Für nähere Erläuterungen: <https://www.kinderrechte.de/>)

Tagesablauf

Wir möchten Ihnen einen Einblick in die Tagesabläufe unseres Hauses geben. Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen geregelten Tagesablauf mit festen Ritualen haben. Wie auch im täglichen Leben, kann es aber immer zu kleineren Abweichungen kommen. Daher sehen Sie die folgenden Tabellen als Orientierung.

Krippe

07.30 – 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 08.30 Uhr	Bring Phase, Begrüßung, gleitendes Frühstück
ab 08.30 Uhr	gleitendes Frühstück, Morgenkreis, Freispielphase mit Angeboten drinnen sowie draußen etc.
11.00 Uhr	Mittagessen mit anschließender Ruhe- oder Schlafphase
bis 16.00 Uhr	Freispielphase , gemeinsame Obstpause, Abholzeit

Kindergarten

07.30 – 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 08.30 Uhr	Bring Phase und Begrüßung
ab 08.30 Uhr	Morgenkreis, gemeinsames oder gleitendes Frühstück, Freispielphase mit Angeboten drinnen sowie draußen etc.
ab 12.00 Uhr	Mittagessen mit anschließender Ruhephase
bis 16.00 Uhr	Freispielphase, gemeinsame Obstpause, Abholzeit

Religionspädagogik

Unsere Kindertagesstätte versteht ihren religionspädagogischen Auftrag vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. Es ist uns wichtig, einen wertschätzenden und aufmerksamen Umgang miteinander zu pflegen, unabhängig von der nationalen, sozialen und religiösen Heimat des Einzelnen. Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, wo alle Menschen mit ihren Stärken und Schwächen angenommen werden und mit dem Wissen und Vertrauen darauf leben, dass jeder vor Gottes Angesicht gleich wertvoll ist.

In unserem Alltag erleben wir mit den Kindern bewusst und aktiv das Kirchenjahr, dabei orientieren wir uns an den kirchlichen Festen und Traditionen. Dies wird den Kindern und Eltern beispielsweise durch Geschichten, Lieder und Gebete, Projekte

zur Bibel, Gottesdiensten, Gemeindefeste oder das Elterncafé erfahrbar gemacht. Die Kinder erleben im täglichen Miteinander den sorgsam und wertschätzenden Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen und den Elementen des Lebens. Jeder Mensch erfährt in unserem Haus eine freundliche Annahme und einen respektvollen Umgang und darf diesen auch weitergeben.

(Unser Konzept ist auf unserer Internetseite für Sie hinterlegt)

Sprachförderkonzept

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Daher ist die alltagsintegrierte Sprachförderung ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder erleben in täglichen Situationen Unterschiedlichkeit, Wichtigkeit und auch Gemeinsamkeit von Sprache und Sprechen. Wir als Betreuungspersonen sind den Kindern ein wichtiges Vorbild und sind unterstützend an ihrer Seite. Durch verschiedene Methoden wie Sprachspiele,

Kleingruppenarbeit, Singkreise o.Ä. werden die Kinder altersentsprechend in ihrer Sprachbildung unterstützt.

(Unser Konzept ist auf unserer Internetseite für Sie hinterlegt)

Zubereitungsküche

Zur Neuausrichtung unserer Kita gehört auch die Implementierung einer Zubereitungsküche ab Sommer 2020. Das Mittagessen wird für die Kinder täglich frisch unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften zubereitet. Bei der Eigenversorgung verwendet unsere Hauswirtschaftlerin überwiegend regionale und saisonale Produkte, die zumeist ökologisch erzeugt wurden, und nimmt dadurch unmittelbar Einfluss auf die Qualität unseres Speiseangebotes unter Beachtung aller ernährungsphysiologischen Aspekte. Unsere Kinder erleben wie es duftet, wenn das Essen zubereitet wird, lernen die Vielfalt an Lebensmitteln kennen und erleben Geschmacksvielfalt ergänzend zu ihrem häuslichen Angebot.

Ihre Wünsche und Vorlieben sowie die Ernährungseinschränkungen aller Kinder finden in unsere Küche Beachtung.

Aufgrund der flexiblen Anpassung an die Anzahl der Essensteilnehmer wird das Anfallen von Verpackungsmüll sowie die Lebensmittelverschwendung stark reduziert. Der Gedanke der Nachhaltigkeit im Umgang mit Lebensmitteln und den Umweltressourcen wird bei uns einen großen Raum einnehmen und sich über die Zubereitung des Mittagessens hinaus in unserer Kindertagesstätte weiterentwickeln.

Besonderheiten der Kita

Vorschulische Begleitung und Bildung

Ein wichtiger Partner in der Zusammenarbeit mit anderen ist für uns die Diesterwegschule. Im letzten Kitajahr ist für jedes Kind die Vorbereitung auf die Schule von elementarer Wichtigkeit.

Mit der Diesterwegschule und der Jakobuskita, haben wir einen Kooperationsvertrag entwickelt. Dieser wird regelmäßig

evaluiert. Daraus hat sich der Regenbogenclub entwickelt, der u.a. beinhaltet, dass wir einmal wöchentlich mit unseren

Vorschulkindern die Diesterwegschule besuchen und in den dortigen Räumen mit einer Grundschullehrerin unterschiedlichste Themen im Laufe des Jahres bearbeiten. In der Kita erstellen wir mit den Kindern einen Jahreskalender mit Inhalten und Terminen für unsere „Großen“. Durch diese verschiedenen Angebote und Projekte in der Kita, ergänzend zum Regenbogenclub, werden die Kinder vielfältig auf die Schule vorbereitet und wir gestalten

dadurch einen kindgerechten Übergang in die Schule.

Jährlich findet ein gemeinsamer Elternabend mit Vertretern der Diesterwegschule, der Amtsärztin des Gesundheitsamts und der Jakobus- und Rosenkranzkita bei uns oder in der Jakobuskita statt. Dieser rundet die Zusammenarbeit der Bildungsinstitutionen in Schinkel-Ost ab.

Haus für Kinder und Familie

Unsere Kita wurde 2014 als „Haus für Kinder und Familie des Bistums Osnabrück“ ausgezeichnet und 2019 rezertifiziert.

Als Haus für Kinder und Familie tragen wir zu mehr Familienfreundlichkeit bei. Eltern erfahren Unterstützung in ihrer Rolle, insbesondere in Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder. Durch erweiterte Betreuungsangebote ermöglichen wir eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unser Haus ist Teil des kirchlichen Netzwerkes einer Gemeinde und für Menschen aller Generationen und Herkunft offen.

Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institutionen

Wir verstehen unsere Eltern als Erziehungspartner und sie sind für uns die Brücke zur den Kindern.

„Eltern sind für Kinder eine Brücke in die Welt. In unseren Kitas sind alle Familien mit ihren vielfältigen Lebensformen willkommen. Wir gehen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung auf die individuellen Bedürfnisse der Familien ein. So kann ein vertrauensvolles Miteinander wachsen zum Wohle des Kindes.“

(Zitat aus unserem Leitbild)

In unserem Arbeitsfeld sind eine stetige Weiterbildung und ein reger Austausch von enormer Bedeutung – sowohl für die Mitarbeiter, als auch für die Familien. Wir versuchen unsere Familien in jeder Lage bestmöglich zu unterstützen und ihnen zu helfen und gegebenenfalls den Kontakt zu anderen Institutionen zu vermitteln.

- Gemeinde Hl. Kreuz
 - Familiengottesdienste
 - parallel Gottesdienste
 - Elterncafé
 - gemeinsame Feste
 - Kinderkatechese

- Austausch mit dem pastoralen Team
- Frühförderstellen
- Austausch mit anderen Kindertagesstätten
 - Beratungsstellen
- Caritasverband
 - fachliche Beratung
 - Familienberatung
- Logopädie- und Ergotherapie Praxen
- Kinderärzte
- Kinder – und Jugend Gesundheitsdienst
- Fachschulen
- Landesschulbehörde
- Gesundheitsamt Osnabrück
- Musikfabrik

Förderverein

Als eingetragener gemeinnütziger Verein sehen wir uns als eine Plattform für Eltern, Großeltern und für andere Verwandte und Interessierte, die sich in unterschiedlicher Form an der Unterstützung der Kinder und der Kita St. Maria Rosenkranz beteiligen möchten.

Der Verein lebt durch seine Mitglieder, die sich aktiv beteiligen oder einfach nur einen Beitrag zur finanziellen Unterstützung zahlen möchten. Wir fördern und unterstützen die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kita in enger Zusammenarbeit aller an der erzieherischen Arbeit beteiligten Personen: Leitung der Kita, Erzieher/innen, Eltern, Pädagogischer Beirat und Träger der Kita. Um einen kleinen Einblick in unsere Angebote zu geben, haben wir Ihnen einige Beispiele aufgelistet:

- Jährliches Begrüßungsfest
- Theaterausflüge
- Familienfrühstück
- Spielplatzeinsätze
- Finanzierung von Spielmöglichkeiten und Geräten
- Diverse Ausflüge
- Finanzielle Unterstützung sozial schwächerer Familien

Vom Kita-Team

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unseren Kitaalltag geben konnten und Sie sich gut informiert fühlen. Wir würden uns freuen, Sie als Gast in unserer Kita begrüßen zu dürfen. Bei Interesse und weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei uns.

Sie erreichen uns täglich in der Zeit von 07:30 bis 16:00 Uhr.

Sollten wir nicht mit Ihnen sprechen können, weil wir beschäftigt sind, sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter. Wir melden uns gerne zurück.



Kita St. Maria Rosenkranz
Windthorststraße 60
49084 Osnabrück
0541 – 77100

Leiterin: Andrea Dettmer

Mail: kita-rosenkranz@hl-kreuz.de

Homepage: www.kita-mariarosenkranz.de